

Ergänzungsvorlage-Nr. 14/1529/1

öffentlich

Datum: 27.10.2016
Dienststelle: Fachbereich 52
Bearbeitung: Frau Dr. Weidenfeld

Ausschuss für Inklusion	09.11.2016	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	18.11.2016	Beschluss
Kommission Europa	21.11.2016	Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

Kooperationen zwischen LVR-Schulen und allgemeinen Schulen und weiteren Partnern

Beschlussvorschlag:

Dem Vorschlag der Verwaltung zur Unterstützung von Kooperationen von LVR-Schulen mit allgemeinen Schulen und weiteren Partnern gemäß Vorlage 14/1529/1 wird zugestimmt mit der Ergänzung, dass nur Kooperationen gefördert werden, in denen sich die Schülerinnen und Schüler der LVR-Schulen auf Augenhöhe mit denen der allgemeinen Schulen befinden.

In der Begründung als Bestandteil des Förderantrages (S. 7 der Vorlage) ist daher die Kooperation zu beschreiben und die gleichberechtigte Teilnahme und Teilhabe von Kindern bzw. Jugendlichen mit und ohne besonderen Unterstützungsbedarf darzustellen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK. ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Aktionsplanes für Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und Gender Mainstreaming. ja

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:	054	
Erträge:		Aufwendungen: € 18.000
Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan		/Wirtschaftsplan
Einzahlungen:		Auszahlungen: € 18.000
Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan		/Wirtschaftsplan
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:		
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	36.000	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten		ja

Zusammenfassung:

Mit den Anträgen 14/69 und 13/275 Teil I wurde die Verwaltung beauftragt, die Inklusion im Schulbereich zu unterstützen, indem Kooperationen zwischen LVR-Schulen, allgemeinen Schulen und weiteren Partnern in den Blick genommen und gefördert werden. Solche Kooperationen gehören in der Mehrzahl der LVR-Schulen seit vielen Jahren zum Schulalltag.

Eine in dieser Vorlage beigelegte Erhebung der Verwaltung zeigt die bunte Vielfalt und die Möglichkeiten von Kooperationen in den Schulen auf. Kooperationen bieten für Fachkräfte sowie Kinder und Jugendliche sowohl in der LVR-Schule als auch in der allgemeinen Schule vielfältige Lern- und Entwicklungsimpulse. Im gemeinsamen zielgerichteten Handeln werden Barrieren überwunden und Gemeinsamkeiten entdeckt. Neben der positiven Wirkung für die beteiligten Personen profitieren auch die Institutionen bzw. das System selbst: Schulen öffnen sich, sie bewegen sich aufeinander zu. Durch Vernetzung und Kooperation kann sich das Schulsystem weiterentwickeln; Kooperationen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung hin zu einem inklusiven Schulsystem, zu dem sich Deutschland in der UN-Behindertenrechtskonvention verpflichtet hat.

In dieser Vorlage schlägt die Verwaltung eine freiwillige Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Kooperationen zwischen LVR-Schulen und allgemeinen Schulen vor. Beförderungskosten, die im Rahmen von Kooperationen entstehen, können bis zu einer Höhe von 1.500 Euro pro Jahr und Schule übernommen werden. Der Schulträger richtet als freiwillige Leistung ein Budget in Höhe von 36.000 Euro pro Kalenderjahr ein, aus welchem bei Bedarf Mittel mit begründetem Antrag durch die LVR-Schule abgerufen werden können.

Begründung der Vorlage Nr. 14/1529/1:

Am 6.10.2016 hat der Schulausschuss einstimmig folgenden erweiterten empfehlenden Beschluss gefasst (Ergänzungen in Fettdruck):

Dem Vorschlag der Verwaltung zur Unterstützung von Kooperationen von LVR-Schulen mit allgemeinen Schulen und weiteren Partnern gemäß Vorlage 14/1529 wird zugestimmt **mit der Ergänzung, dass nur Kooperationen gefördert werden, in denen sich die Schülerinnen und Schüler der LVR-Schulen auf Augenhöhe mit denen der allgemeinen Schulen befinden.**

In der Begründung als Bestandteil des Förderantrages (S. 7 der Vorlage) ist daher die Kooperation zu beschreiben und die gleichberechtigte Teilnahme und Teilhabe von Kindern bzw. Jugendlichen mit und ohne besonderen Unterstützungsbedarf darzustellen.

Des Weiteren wird die Vorlage 14/1529/1 wegen der vielfältigen Zusammenarbeit der LVR-Schulen mit Schulen im Ausland auch der Kommission Europa zur Kenntnis vorgelegt.

Begründung der Vorlage Nr. 14/1529:

Am 17.2.2015 hat der Schulausschuss folgenden Beschluss gefasst:

- *Die Verwaltung wird gebeten, Handlungsspielräume für Kooperationen der LVR-Schulen mit allgemeinen Schulen aufzuzeigen und darzustellen. Darüber hinaus soll sie darstellen, welche Gemeinsamkeiten, Partnerschaften (auch mit Schulen im Ausland), Austauschaktivitäten u.ä. bereits stattfinden. (Antrag 14/69; vgl. **Anlage 3**)*

Am 16.12.2013 hat die Landschaftsversammlung folgende Beschlüsse gefasst:

- *Die Verwaltung wird beauftragt, die Projektkooperation von Förderschulen, Regelschulen der Primar- und Sekundarstufe sowie weiteren Projektpartnern zu unterstützen. Dafür sind die entsprechenden Ressourcen bereitzustellen. (Antrag 13/275, Teil I; vgl. **Anlage 4**)*

In dieser Vorlage stellt die Verwaltung zu Beginn die schulgesetzlichen Rahmenbedingungen für Kooperationen aus Sicht der LVR-Schulen dar. Berichtet wird außerdem zu den aktuell bestehenden Kooperationen der LVR-Schulen mit ihren Partnerschulen. Im Anschluss wird dargestellt, auf welche Art und Weise die Verwaltung die LVR-Schulen bei der Anbahnung und Ausgestaltung von Kooperationen mit allgemeinen Schulen unterstützt. Zur Umsetzung des Auftrages 13/275 Teil I wird abschließend vorgeschlagen, dass der LVR durch Kooperationen entstehende Beförderungskosten mitfinanziert.

1 Handlungsspielräume für Kooperationen

Das Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Schulgesetz NRW – SchulG, Stand 9.6.2016) fordert in § 4 ausdrücklich die Zusammenarbeit von Schulen untereinander sowie in § 5 die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern. Vereinbarungen über die Zusammenarbeit von Schulen untereinander oder mit außerschulischen Partnern bedürfen der Zustimmung der Schulkonferenz bzw. Schulkonferenzen. Des Weiteren ist Einvernehmen mit dem Schulträger herzustellen, soweit ihm zusätzliche Kosten durch die Zusammenarbeit der Schulen entstehen. Die Schulaufsicht kann Schulen sogar zur Zusammenarbeit verpflichten, um ein breites und vollständiges Unterrichtsangebot sicherzustellen. Die beiden nachfolgenden Kästen enthalten die beiden genannten Paragraphen des Schulgesetzes¹.

§ 4 Zusammenarbeit von Schulen

- (1) Schulen sollen pädagogisch und organisatorisch zusammenarbeiten. Dies schließt auch die Zusammenarbeit mit Schulen in freier Trägerschaft ein.
- (2) Die Zusammenarbeit zwischen Schulen verschiedener Schulstufen erstreckt sich insbesondere auf die Vermittlung der Bildungsinhalte und auf die Übergänge von einer Schulstufe in die andere.
- (3) Die Zusammenarbeit zwischen den Schulen einer Schulstufe erstreckt sich insbesondere auf die Abstimmung zwischen den Schulformen über Bildungsgänge, den Wechsel der Schülerinnen und Schüler von einer Schule in die andere und Bildungsabschlüsse. Diese Zusammenarbeit soll durch das Angebot gemeinsamer Unterrichtsveranstaltungen für mehrere Schulen und durch den Austausch von Lehrerinnen und Lehrern für Unterrichtsveranstaltungen gefördert werden. Vereinbarungen über die Zusammenarbeit von Schulen bedürfen der Zustimmung der beteiligten Schulkonferenzen.
- (4) Zur Sicherstellung eines breiten und vollständigen Unterrichtsangebotes können Schulen durch die Schulaufsicht zur Zusammenarbeit verpflichtet werden.
- (5) Das Einvernehmen mit dem Schulträger ist herzustellen, soweit ihm zusätzliche Kosten durch die Zusammenarbeit der Schulen entstehen.

§ 5 Öffnung von Schule, Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

- (1) Die Schule wirkt mit Personen und Einrichtungen ihres Umfeldes zur Erfüllung des schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrages und bei der Gestaltung des Übergangs von den Tageseinrichtungen für Kinder in die Grundschule zusammen.
- (2) Schulen sollen in gemeinsamer Verantwortung mit den Trägern der öffentlichen und der freien Jugendhilfe, mit Religionsgemeinschaften und mit anderen Partnern zusammenarbeiten, die Verantwortung für die Belange von Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen tragen, und Hilfen zur beruflichen Orientierung geben.
- (3) Vereinbarungen nach den Absätzen 1 und 2 bedürfen der Zustimmung der Schulkonferenz.

¹ Stand: August .2016.

Das Schulgesetz bietet den Schulen viel Gestaltungsspielraum für Kooperationen. Die Schulen können in Abstimmung mit Schulaufsicht und Schulträger ihre Schulgemeinde vielfältig vernetzen und Kooperationen auf unterschiedliche Weise gestalten.

2 Bestehende Kooperationen an LVR-Schulen

Gemäß dem Antrag 14/69 hat die Verwaltung alle LVR-Schulen um Auskünfte zum Thema bestehende Kooperationen gebeten. Folgende zwei Leitfragen wurden von den Schulleitungen beantwortet:

- Welche Aktivitäten (Kooperationen, Partnerschaften, Austausch) finden an Ihrer Schule gemeinsam bzw. im Austausch mit allgemeinen Schulen statt?
- Gibt es Austausch bzw. Partnerschaften/Kooperationen mit Schulen im Ausland?

Es ist zu beachten, dass bei der Abfrage ausschließlich Angebote gemeldet werden sollten, von denen die jeweiligen Schülerinnen und Schüler der LVR-Stammschule profitieren. Nicht betrachtet werden Kooperationen, die Schülerinnen und Schüler im Gemeinsamen Lernen betreffen, da diese Kinder und Jugendlichen ihren Schulalltag in einer allgemeinen Schule verbringen.

In Tabelle 1 im Anhang (**Anlage 1**) findet sich eine Zusammenstellung der Antworten auf diese Umfrage. Befragt wurden alle LVR-Förderschulen² und die beiden Schulen für Kranke. Von allen befragten Schulen konnte eine Rückmeldung eingeholt werden. Insgesamt haben 25 Schulen Kooperationen mit allgemeinen Schulen in dem von uns beschriebenen Sinn gemeldet. Die weiteren 15 Schulen meldeten eine Fehlanzeige oder, dass Kooperationen ausschließlich im Rahmen des Gemeinsamen Lernens für Schülerinnen und Schüler mit einer Sinnesbehinderung stattfinden.

Die Rückmeldungen verteilen sich wie folgt auf die Förderschwerpunkte der LVR-Schulen:

- Körperliche und motorische Entwicklung (Anzahl: 19): Fünf Schulen melden Fehlanzeige; 14 Schulen melden Kooperationen.
- Sehen (Anzahl: 5): Zwei Schulen melden nur Kooperationen im Rahmen der Betreuung von Schülerinnen und Schülern im Gemeinsamen Lernen; drei Schulen melden darüber hinaus Kooperationen mit Bezug zu ihren Stammschülern bzw. -schülerinnen.
- Hören und Kommunikation (Anzahl: 7, inklusive Berufskolleg Essen): Zwei Schulen melden nur Kooperationen im Rahmen der Betreuung von Schülerinnen und Schülern im Gemeinsamen Lernen; fünf Schulen melden darüber hinaus Kooperationen mit Bezug zu ihren Stammschülern bzw. -schülerinnen.
- Sprache (Anzahl: 5): Vier Schulen melden Fehlanzeige; eine Schule meldet Kooperationen.
- Kranke (Anzahl: 2): Beide Schulen melden Kooperationen.

Wie die Auswertung zeigt, gehören Kooperationen mit allgemeinen Schulen und weiteren Partnern für die Mehrheit der LVR-Schulen seit vielen Jahren zum schulischen Alltag. Deutlich wird aber auch die Vielfalt der Kooperationen, die von den LVR-Schulen berichtet

² Stand: August 2015; daher waren die Schulen Halfeshof in Solingen (Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung) nicht in die Befragung einbezogen, die zum damaligen Zeitpunkt noch nicht in die Verantwortung des Dezernates 5 Schulen und Integration übergegangen waren.

werden. Sie werden sowohl inhaltlich als auch zeitlich sehr unterschiedlich gestaltet und gelebt.

So werden beispielsweise einmalige oder jährlich stattfindende Veranstaltungen wie Kulturfeste, Sportfeste oder Lese-Tage gemeinsam durchgeführt. Es gibt aber auch regelmäßig stattfindende Arbeitsgemeinschaften, in denen z.B. wöchentlich Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulen zusammen Sport, Musik oder Kultur erleben bzw. gestalten. Im Rahmen von Projektwochen werden ebenfalls häufig Kooperationen genutzt, um vielfältige Angebote und Lernmöglichkeiten anbieten zu können.

Thematisch können grob die Schwerpunkte Kultur, Bildung und Sport unterschieden werden. Projekte und Kooperationen im Bereich Kultur spiegeln die ganze Bandbreite kultureller Aktivitäten wider: gemeinsame Besuche oder die gemeinsame Entwicklung und Aufführung von Musicals, Theaterstücken oder Auftritten von Bands oder Chören werden ebenso beschrieben wie Filmprojekte.

Im Hinblick auf Bildung gibt es häufig Kooperationen, bei denen die Schülerinnen und Schüler der allgemeinen Schulen in die Förderschulen kommen und dort hospitieren, unterstützen oder ein Praktikum absolvieren. Berichtet werden aber auch Kooperationen, bei denen einzelne Schülerinnen und Schüler der Förderschule am Unterricht in der allgemeinen Schule teilnehmen, z. B. am Englischunterricht (LVR-Christy-Brown-Schule, Duisburg). Ein Beispiel für eine weitreichende Kooperation zwischen einer Förderschule sowie einer allgemeinen Schule stellt die Zusammenarbeit der LVR-Anna-Freud-Schule und der Ernst-Simon-Realschule in Köln dar. Weitere Details und ein Erfahrungsbericht können in der Vorlage 14/246/1 nachgelesen werden. Ein weiteres Beispiel einer sehr weit in den schulischen Alltag reichenden Zusammenarbeit zwischen Schulen sind die „Kooperationsklassen“ der LVR-Paul-Moor-Schule für Kranke, in denen Schülerinnen und Schüler der LVR-Schule gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der kooperierenden Sekundarschule Bedburg-Hau unterrichtet werden. Gemeinsame Bildung wird auch bei freiwilligen Bildungsangeboten ermöglicht, z. B. im Rahmen einer inklusiven Sporthelfer-Ausbildung, die für die Übernahme von Verantwortung im Pausensport oder Sportverein qualifiziert (LVR-Paul-Klee-Schule, Leichlingen).

Zur Gestaltung und Finanzierung der Kooperationen werden häufig weitere Partner eingebunden. Hier reicht die Palette von der UNESCO über Kirchengemeinden, Förder- und Sportvereine bis hin zu Altenheimen.

Im Zusammenhang mit dem gemeinsamen Sport ist die langjährige Tradition der IntegraTour bzw. die heutige „Tour der Begegnung“ hervorzuheben. Tabelle 2 im Anhang (**Anlage 2**) führt die Kooperationen auf, die im Jahr 2016 im Rahmen der „Tour der Begegnung“ realisiert wurden. Aufgrund der hervorgehobenen Stellung der Tour der Begegnung für die Anbahnung sowie Gestaltung von Kooperationen der LVR-Förderschulen wird die Tour separat in einer eigenen Tabelle dargestellt. Die „Tour der Begegnung“ ist entsprechend dem Antrag 14/70 in diesem Jahr gänzlich neu aufgestellt worden und von Schulen engagiert angenommen worden. Die Tour der Begegnung wird vom Fachbereich Kommunikation verantwortet. Relevante aktuelle Vorlagen und Informationen sind die Vorlage 14/562 „Neuausrichtung Tour der Begegnung“ vom 1.6.2015 und der mündliche Bericht von Frau Bayer bzw. Frau Petry im Schulausschuss am 23.2.2016 und 30.08.2016.

3 Zwischenergebnis zur Bedeutung von Kooperationen

Die bereits bestehenden Kooperationen zwischen LVR-Schulen und allgemeinen Schulen sind äußerst vielfältig. Der Rahmen hierfür ist durch das Schulgesetz weit gesteckt. So sind, unter Einbindung der Schulträger und ggfs. weiterer Institutionen (untere Schulaufsicht, Bezirksregierung), unterschiedlichste Formen der Zusammenarbeit realisierbar, bis hin zur gemeinsamen Aufnahme und Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung.

Wenn Förderschulen mit allgemeinen Schulen und weiteren Partnern kooperieren, um z. B. gemeinsame Feste, Projektwochen oder Unterricht zu gestalten, ergeben sich hieraus für die beteiligten Schülerinnen und Schüler ebenso wie für die eingebundenen Fachkräfte vielfältige Lern- und Entwicklungsimpulse. Im gemeinsamen zielgerichteten Handeln werden Barrieren überwunden und Gemeinsamkeiten erlebt. Neben der positiven Bedeutung für die beteiligten Personen gilt auch: Die Schule als System öffnet sich. Förderschulen und allgemeine Schulen bewegen sich aufeinander zu und vernetzen sich. Kooperation und Vernetzung leisten so einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung hin zu einem inklusiven Schulsystem, in dem alle Kinder angemessene individuelle Förderung erfahren.

Vor dem Hintergrund dieses weitreichenden Nutzens von schulischen Kooperationen soll im folgenden Abschnitt auch der Frage nachgegangen werden, inwiefern die Verwaltung diese Kooperationen unterstützt und fördert.

4 Förderung von Kooperationen durch den LVR

Die Verwaltung fördert die Anbahnung von Kooperationen u.a. mit großem Erfolg im Rahmen der neu aufgestellten Tour der Begegnung. Die anvisierte Schwerpunktsetzung auf inklusive Veranstaltungen ist gelungen: Im Jahr 2016 fanden ausnahmslos alle Tour-Events gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen ohne Behinderung statt. In einigen Schulen stellten bestehende und aktiv gelebte Kooperationen zwischen allgemeinen Schulen und LVR-Förderschulen die Basis der Tour-Feste dar. Die jeweiligen Schulen planen und organisieren das Fest gemeinsam. Sie nutzen die Möglichkeiten im Rahmen der Tour, um ihre Kooperationen zu präsentieren und zu feiern. Aber die Tour der Begegnung kann neben dem Tag des Sportfestes selbst auch grundsätzlich ein Anlass und Motor sein, der Schulen zusammenbringt und weitere gemeinsame Aktivitäten zwischen den Institutionen nach sich zieht.

Auch in anderen Projekten sowie im allgemeinen Verwaltungshandeln ermöglicht der LVR als Schulträger seinen Schulen große Handlungsspielräume beim Eröffnen, Ausgestalten und Leben von Kooperationen. Als aktuelles Projekt ist in diesem Bereich z. B. „INKLUSIV AKTIV – gemeinsam im Sport“ zu nennen. Im Projekt „INKLUSIV AKTIV“ entstehen u. a. an den acht Modellstandorten neue Möglichkeiten für gemeinsamen Sport von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung. Mit diesem Ziel kooperieren Förderschulen, allgemeine Schulen und lokale Sportvereine. Das Projekt „INKLUSIV AKTIV“ wird gemeinschaftlich vom LVR-Fachbereich Schulen sowie dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen verantwortet.

Die Zusammenarbeit von Förderschulen und allgemeinen Schulen zum Wohle von Schülerinnen und Schülern mit Behinderung wird seitens des Fachbereiches Schulen auch durch die freiwillige Übernahme von Beförderungskosten für sog. Peer-Group-Angebote unterstützt, die für Schülerinnen und Schüler mit Sinnesbehinderungen in allgemeinen

Schulen an den LVR-Förderschulen durchgeführt werden (vgl. Vorlage 14/997). Weitere Spielräume, die die Schulen nutzen, um Kooperationen anzubahnen und sich in ihrem Sozialraum zu engagieren, betreffen beispielsweise auch die Nutzung von Turnhallen und Schwimmbädern durch Sportvereine oder andere Partner. Des Weiteren wird der LVR als Schulträger bei Kooperationsvereinbarungen eingebunden. Durch begleitende Öffentlichkeitsarbeit werden kooperative Projekte bekannt gemacht und können als Good-Practice-Beispiele dienen.

Die genannten Aktivitäten, mit denen der LVR Kooperationen der LVR-Förderschulen mit allgemeinen Schulen anbahnt und unterstützt, sollen zur Erfüllung des Haushaltsantrages 13/275 (Teilauftrag I) durch eine weitere Möglichkeit ergänzt werden: die finanzielle Unterstützung der Schulen bei den entstehenden Beförderungskosten im Schulalltag. Im nächsten Absatz wird der Vorschlag der Verwaltung näher ausgeführt und konkretisiert.

5 Vorschlag zur weiteren Unterstützung von Kooperationen

Aus Artikel 24 der UN-Behindertenrechtskonvention ergibt sich für Deutschland die Verpflichtung, allen Menschen den Zugang zu einem hochwertigen, inklusiven Bildungssystem zu ermöglichen. Gerade Kooperationen von Förderschulen und allgemeinen Schulen können einen wichtigen Beitrag dazu leisten, das Schulsystem zu einem inklusiven System weiterzuentwickeln. Wenn Institutionen bzw. die Menschen darin sich aufeinander zu bewegen, müssen sie sich auch durch den Raum bewegen. Diese Bewegung, z. B. zur kooperierenden allgemeinen Schule, stellt für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung häufig eine Barriere dar, deren Überwindung zudem mit zusätzlichen Kosten verbunden ist.

Vor diesem Hintergrund schlägt die Verwaltung vor, dass der LVR-Fachbereich Schulen als Schulträger Kooperationen unterstützt und fördert, indem er Beförderungskosten übernimmt oder alternativ als Experte für Schülerbeförderung die Beförderung selber sicherstellt. Konkret soll im Fachbereich Schulen als freiwillige Leistung ein Budget eingerichtet werden, aus dem Beförderungskosten erstattet werden können, die im Rahmen von Kooperationen mit allgemeinen Schulen oder weiteren Partnern anfallen. Es wird ein Budget in Höhe von 36.000 Euro je Kalenderjahr für alle LVR-Schulen zur Verfügung gestellt. Aus diesem Budget können bei Bedarf durch die Schulen Mittel mit im Einzelnen zu begründenden Antrag abgerufen werden.

Schulen können bereits durch relativ überschaubare Beträge in ihren Kooperationen unterstützt werden. Denn die aktuelle Abfrage (vgl. Tabelle 1 im Anhang) zeigt, dass Schulen meist Kooperationspartner suchen, die in räumlicher Nähe liegen – mutmaßlich auch, um die Beförderungskosten sowie Fahrtzeiten gering zu halten. Aufgrund der vorliegenden 25 positiven Rückmeldungen rechnet die Verwaltung mit 23-25 Schulen, an denen momentan Kooperationen durch eine Förderung unterstützt werden könnten. Es wird ein jährliches Budget 36.000 Euro (rechnerisch 24 x 1.500 Euro) eingerichtet. Für das aktuelle Jahr wurden im Haushalt nur 18.000 Euro eingeplant, da die Förderung frühestens im ersten Schulhalbjahr 2016/17 anläuft.

Wenn LVR-Schulen Unterstützung für Kooperationen mit inklusivem Charakter brauchen, jedoch keine Beförderungskosten anfallen, steht als Einzelfallentscheidung die Möglichkeit offen, die Schulen auch bei anderen Kostenarten (z.B. Übungsleiter, Material) zu unterstützen. Diese Flexibilität bei der Förderung kommt den großen Unterschieden zwischen den Schulen, ihren Partnern und kooperativen Aktivitäten entgegen.

Falls mittelfristig mehr LVR-Schulen Interesse an der Unterstützung ihrer Kooperationen anmelden als bislang kalkuliert, wird die Verwaltung versuchen, im Rahmen der vorhandenen Ressourcen nachzusteuern. Die Summe von 36.000 Euro für die Jahre 2017 und 2018 wurden in der laufenden Haushaltsanmeldung bereits vorgesehen.

Die hier vorgeschlagene Unterstützung der Kooperationen von LVR-Schulen leistet einen Beitrag zur Umsetzung des LVR-Aktionsplanes im Hinblick auf die Zielrichtung 4: „Den inklusiven Sozialraum mitgestalten“, in dem die LVR-Schulen darin unterstützt werden, sich zu öffnen und ihren Schülerinnen und Schülern neue Möglichkeiten zur Teilhabe zu ermöglichen.

P r o f . D r . F a b e r

Anlagen:

- Tabelle 1: Kooperationen der LVR-Schulen mit allgemeinen Schulen
- Tabelle 2: Kooperationen im Rahmen der Tour der Begegnung 2016
- Antrag 14/69 CDU/SPD
- Antrag 13/275 SPD/Grüne/FDP, hier Teil I zu berücksichtigen

Tabelle 1: Kooperationen der LVR-Schulen mit allgemeinen Schulen

Erhebungsstand 11/2015; einzelne Nacherhebungen bis 05/2016

Allgemeine Hinweise:

1. Institutionen, die nicht den Allgemeinen Schulen zuzurechnen sind, sind mit einem * markiert.
2. Diese Liste enthält nur aktuelle Projekte. Bereits abgeschlossene Projekte sind nicht aufgeführt.
3. Kooperationen im Rahmen der "Tour der Begegnung" sind in Tabelle 2 separat aufgeführt.
4. Kooperationen im Rahmen des Gemeinsamen Lernens, d.h. für Schülerinnen und Schüler in allgemeinen Schulen, wurden nicht erfasst.
5. Abkürzungen
 - SuS Schülerinnen und Schüler
 - GL Gemeinsames Lernen
 - G Grundschule
 - GE Gesamtschule
 - GY Gymnasium
 - H Hauptschule
 - R Realschule
 - BK Berufskolleg
 - OGS offener Ganztag
 - MFKJKS Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
 - BMBF Bundesministerium für Bildung und Forschung
 - BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Schule, Ort	Kooperation mit	Inhalte und Beschreibung	Bemerkungen
Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung			
LVR-Viktor-Frankl-Schule, Aachen	Pius-GY	SuS der 7. Klasse des Pius-Gymnasiums besuchen die Förderschule (Turnus: 2 Wochen). Sie unterstützen den Unterricht.	
	Pius-GY	Unterstützung der Aktivitäten der Förderschule durch SuS des Pius-GY z. B. beim Friedenslauf, Tour der Begegnung oder Handi-Kap-Cup (Sponsorenlauf der Förderschule).	
	Pius-GY	Viele SuS des Pius-GY werden später FSJler an der Förderschule.	
	Pius-GY	Teilnahme der SuS der Förderschule am Schulfest des Pius-GY und Durchführung eines Rollstuhlparcours auf dem Schulfest des GY durch die Förderschule	

	G Am Höfling	Gemeinsame Besuche und Theater-einladungen	
	Maria Montessori	Integratives Rollstuhlbasketballturnier (halbjährlich)	
	BK Käthe-Kollwitz-Schule	Durchführung psychomotorischer Angebote durch angehende Erzieher/-innen (1 x pro Woche, von August bis Dezember)	
	BK Käthe-Kollwitz-Schule	Angehende Erzieher/-innen machen an der Förderschule den praktischen Teil ihrer Ausbildung.	
	BK Käthe-Kollwitz-Schule	Teilnahme der SuS der Förderschule an einem Theaterprojekt des BK mit Kindergartenkindern + Regelschülern	
	BTV Aachen 1873*	Gemeinsames Fußballspiel nach Schulschluss mit SuS der Förderschule und weiteren Kindern in Vereinen	
	Bildungswerk für therapeutische Berufe (BTW) GmbH* Wir alle!*	Inklusives Rollstuhlangebot, wöchentlich nach Schulschluss	Wir alle!* = Initiative des Vinzenz-Heimes, einer Einrichtung der kath.. Josefs-Gesellschaft für Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung
LVR-Dietrich-Bonhoeffer-Schule, Bedburg-Hau	Sekundarschule Bedburg-Hau	Bogensport (wöchentliche AG mit externem Trainer)	
	G St. Antonius	Die Grundschüler/-innen besuchen mehrmals im Jahr den "Bewegungstag" in der Förderschule.	
LVR-Christophorusschule, Bonn	G Carl Schurz + Musikschule Bonn*	Musical " Hakuna Matata"	
	G Carl Schurz + GY Tannenbusch + Freiherr von Stein R + Quartiersmanagement Tannenbusch*	Sport und Spielefeste	
	Tunesische Partnerschule in Djerba (UTAIM El May - Förderschule für Hör- und sprachgeschädigte Kinder)	u.a. Austauschreisen der SuS	
	Hansa GY Köln + BK Robert Wetzlar + GE Bertolt Brecht	Unesco-Projekte zu den Themen Toleranz, Menschenrechte, Demokratie und Umwelt in gemeinsamen Projektwochen, Theaterstücken, Teilnahmen an Projekttagen usw.	

	GS Bonn-Beuel; Arbeitsagen- tur*; Integrationsfachdienst*	Teilnahme an der Berufswahlmesse	
LVR-Christy-Brown-Schule, Duisburg	GE Emschertal	Nikolausbasar, Schulfeste	
	GE Emschertal	Schulunterricht, aktuell im Fach Eng- lisch	Momentan nimmt eine Schülerin am Englischunterricht der Gesamt- schule teil; Ausweitung auf drei SuS geplant; Ausweitung auf den Deutschunterricht wird diskutiert; regelmäßige Treffen der Schullei- tungen GE Emschertal und der Förderschule sowie gegenseitiger Austausch in den jeweiligen Leh- rerkonferenzen
LVR-Irena-Sendler-Schule, Euskirchen	Georgschule (H in Euskirchen)	SuS der LVR-Irena-Sendler-Schule stellen Sporthelfer/-innen bei den jährlichen Bundesjugendspielen der H Georgsschule	
	GY Marienschule G Wißkirchen	Rollstuhlbasketball, wöchentlich gemeinsame Musikveranstaltungen, z.B. Musicals (mindestens 1 x jähr- lich)	
LVR-Anna-Freud-Schule, Köln (Sek. I/gymn.Oberstufe)	Ernst-Simons-Realschule	Gemeinsame Beschulung	Details vgl. Vorlage 14/246/1
	Ernst-Simons-Realschule	z.B. gemeinsame Sportveranstaltun- gen, Beachparties mit Übernachtung	
	Ernst-Simons-Realschule	z.B. gemeinsame Führung der Schul- bücherei, gemeinsame Frühstücke sowie u.a. auch gemeinschaftliche Absprachen der Lehrer/-innen und der Kräfte aus Therapie und Pflege	
	a. Niederlande, Adelante Col- lege in Valkenburg bei Limburg	Das Schulprofil beider Schulen ist sehr ähnlich. Es finden gegenseitige Besu- che statt. Bislang eine Kooperation; eine feste Schulpartnerschaft ist ge- plant.	Der Kontakt soll intensiviert wer- den; gemeinsame Aktionen, z.B. eine Kanufahrt, sind geplant.
	b. Estland, Herbert Mansing Schule in Tartu	Schulpartnerschaft: Gegenseitige Begegnungen u.a. mit Musizieren und Spracherwerb (Estnisch); Lehreraus- tausch sowie Schülerbegegnungen.	Teilnahme Herbst 2016 Tartu, Estland, an einem Musikfest mit den Partnerschulen der Förder- schule Tartu und Göteborg sowie einer finnischen Schule: "Singen überwindet Grenzen"

	c. Schweden, Angered Gymnasiet in Göteborg	Schulpartnerschaft seit 14 Jahren, regelmäßige gegenseitige Schüler- und Lehrer-Hospitationen; alle drei Jahre eine gemeinsame Musikwoche (abwechselnd in Schweden u. Deutschland)	
	d. Deutsche Sekundarschule in Kapstadt	Briefpartnerschaft: regelmäßiger Aus- tausch von Briefen und Mails mit je 7 SuS der beiden Schulen	
	e. Schule in Spanien und Frankreich (avisiert)	Schulpartnerschaften und "Internatio- nale AG", Lehrerhospitation	Avisiert werden weitere Partner- schaften mit einer Schule in Spa- nien und Frankreich; Es gibt eine "Internationale AG", die u.a. die Schul-Partnerschaften mit dem Ausland pflegt (Teilnehmer SuS der Klassen 7-9; Treffen einmal monatlich)
	Behinderung und Entwick- lungszusammenarbeit e.V. (bezev) ; gefördert vom BMZ*	Inklusiver freiwilliger Dienst	Lehrkräfte der Förderschule erhal- ten durch bezev Coaching, um SuS für ein freiwilliges soziales Jahr nach der Schule zu motivie- ren und zu beraten; Vorträge von ehemaligen Freiwilligen mit Behin- derungen in der Schule
LVR-Gerd-Jansen-Schule, Krefeld	Special School For Handicapped Children, Care and Counselling Centre, Kal- kutta, Indien	Unterstützung finanzieller Art und Briefkontakt durch SuS der Englisch- gruppe der Förderschule	
	Reit- und Fahrverein Krefeld- Hüls*	Therapeutisches Reiten, Besitz eines eigenen Schulpferdes und Teilnahme am jährlich stattfindenden Reitturnier des Vereins	Gefördert durch "INKLUSIV AKTIV - gemeinsam im Sport", Projekt des MFKJKS NRW und LVR
LVR-Paul-Klee-Schule, Leichlingen	GE Schlebusch	Kooperative Sporthelferausbildung für SuS der Gesamtschule	
	Sportverein Bayer Leverkusen*	Leichtathletik-Training mit zwei Trai- nern von "Bayer Leverkusen", wö- chentlich	

LVR-Förderschule Linnich	Kirchengemeinden*, Jugendämter*, Autismuszentrum Aachen*, Sozialpädiatrisches Zentrum Düren*; Agentur für Arbeit*, Integrationsfachdienst*, Initiative KURS*, örtl. Polizei*, Cool im Konflikt*, gemeinnützige Vereine*	z.B. bei jahreszeitlichen Festen, Übergang Schule/Beruf	
LVR-Förderschule Mönchengladbach	G Rheindahlen	SuS der Grundschule Rheindahlen kommen zu einem Konzert im Rahmen des Mönchengladbacher Kinderliederfestes "Kilifree" in die Förderschule	
	Kath. H Rheindahlen	mehrere Kooperationen, z.B. Projektwoche, Teilnahme der Förderschüler/-innen an der Weihnachtsfeier der Hauptschule und Teilnahme der SuS der allgemeinen Schule am Sportfest der Förderschule	
	mehrere benachbarte allgemeine Schulen mit Sekundarstufe	Schülerbetriebspraktika in der LVR-Schule	
	GY Rheindahlen	Hospitation der SuS der Klasse 11 in der Förderschule	
	Montessori-G Mönchengladbach	gemeinsamer Besuch der Kinderrockband "Radau"	
LVR-Christoph-Schlingensief-Schule, Oberhausen	G Weierheide	"Gemeinsamer Unterricht": Unterricht in naturwissenschaftlichen Fächern für einzelne SuS der Förderschule	
	G Schwarze Heide	Gemeinsamer Musikunterricht: Trommeln mit Grundschulern (gefördert durch das Programm "Kulturagenten")	Kulturagenten für kreative Schulen NRW - lokales Netzwerk bestehend aus jeweils 3-4 Schulen in einigen Städten NRWs, werden von Kulturagenten/innen begleitet
	G Schwarze Heide	Leseprojekt	gefördert durch das Kulturagentenprogramm
	G Schwarze Heide	Theaterprojekt	Kultursiegelprogramm der Stadt Oberhausen
	G Schwarze Heide GE Weierheide	Musicalprojekt Erasmus-Projekt zum Thema "Erneuerbare Energien"	
	GE Weierheide; Turnerbund Osterfeld*	Judo (wöchentliche AG; jährliche Gürtelprüfungen)	gefördert durch INKLUSIV AKTIV, Projekt des MFKJKS NRW + LVR

	GE Weierheide	jährliches gemeinsames Sport- und Spielfest (inkl. Vorbereitung)	
	GE Weierheide	Rollstuhlbasketball (gemeinsame wöchentliche AG)	
LVR-Donatus-Schule, Pulheim-Brauweiler	GE Pulheim Brauweiler	Sport- und Spielefest	
	GE Pulheim-Brauweiler	Teilnahme am Karnevalsumzug	
	Seniorenzentrum St. Nikolaus*	wöchentliche Betreuung und Begleitung von Senioren	
	R Brauweiler	gemeinsamer Unterricht in Hauswirtschaft (wöchentlich)	
	Abteigymnasium Pulheim-Brauweiler	Lesetag (jährlich)	
	G Brauweiler, G Dansweiler	Lesezelt Nikolausmarkt, Brauweiler Kunsttage	
	Grün-Weiß Brauweiler*	Einbindung einer Handicap-Fußballmannschaft in das Vereinsleben (wöchentlich)	
	G Brauweiler und Kirchengemeinde*	Gemeinsame Vorbereitung von Kommunion und deren Feier	
LVR-Hugo-Kükelhaus-Schule, Wiehl-Oberbantenberg	Sola Videregaende Skole, (Sola, Norwegen)	Erasmus-Projekte in Vorbereitung in den Bereichen Deutsch + Musik + Gesellschaftslehre	Die norwegische Schule ist eine weiterführende Schule mit SuS im Alter von 16 - 19 Jahren, die sich in der Abschlusstufe des norwegischen Schulsystems befinden.
	BK Dieringhausen	vielfältige Aktivitäten, z.B. gemeinsame Projektwoche, gegenseitige Praktika; gemeinsame oder gegenseitige Praxistage, Sportprojekte	
	Sekundarschule Bielstein	Selbstbehauptung; Bewerbungstraining	
LVR-Förderschule, Wuppertal	Carl-Duisburg-Gymnasium Wuppertal	Projekt "Miteinander Skifahren": Trainingstage in der Skihalle Neuss und Teilnahme an einer gemeinsamen Fahrt (jährlich)	
Förderschwerpunkt Sehen			
LVR-Johannes-Kepler-Schule, Aachen	vielfache Kooperationen im Rahmen des GL		
LVR-Karl-Tietenberg-Schule, Düsseldorf	G Hermann Gmeiner	Zirkusprojekt	
	vielfache Kooperationen im Rahmen des GL		

LVR-Johanniterschule, Duisburg	Duisburger Grundschulen	Teilnahme am jährlichen Sport- und Spielfest der Duisburger Grundschulen	
	vielfache Kooperationen im Rahmen des GL		
LVR-Severinschule, Köln	vielfache Kooperationen im Rahmen des GL		
LVR-Louis-Braille-Schule, Düren	G Düren-Birkesdorf	Erarbeitung eines Films im Schuljahr 15/16; Fortsetzung im Schuljahr 2016/17 geplant	
	Berufsbildungswerk Soest (BBW Soest)	SuS hospitieren in weiterführenden Blindeneinrichtungen zum Themenfeld Übergang Schule/Beruf.	Das BBW Soest ist ein Förderzentrum des LWL für blinde und sehbehinderte Menschen.
	unterschiedliche Schulen vor Ort: bedarfsorientiert auf Nachfrage	Aufklärung zum besseren Verständnis des Umgangs mit blinden oder sehbehinderten Personen	
	Rheinischer Blindenfürsorgeverein*	Probewohnen: Aufgrund des angeschlossenen Internates bietet die Schule Angebote zur Vorbereitung und Organisation von <u>Probewohnkursen</u> für das Klientel Blinde mit dem Zusatzschwerpunkt geistige Entwicklung u./o. Lernen an	Das Angebot gilt bundesweit. Kooperation mit dem Rheinischen Blindenfürsorgeverein (RBV).
	vielfache Kooperationen im Rahmen des GL		
Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation			
LVR-David-Hirsch-Schule, Aachen	vielfache Kooperationen im Rahmen des GL		
LVR-Gerricus-Schule, Düsseldorf	Starkmacher e.V.*, allgemeine Schulen und externe Partner	erste "Starkmacher"-Schule in NRW, Projekt z.B. "Streetlight" / Theaterstück "rausgemobbt"	"StarkmacherSchule – Netzwerk für Bildung" wird unterstützt von XENOS-Programm "Integration und Vielfalt", des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, den Europäischen Sozialfonds für Deutschland und die EU.
	tanzhaus nrw*		
	Agentur für Arbeit*, IFD*, weitere Partner*	Projekte im Rahmen der Berufsorientierung	Schule wurde 2014/15 mit dem "Berufswahl-SIEGEL - berufs- und ausbildungsfreundliche Schule" zertifiziert.
	vielfache Kooperationen im Rahmen des GL		

LVR-David-Ludwig-Bloch-Schule Essen, Essen	vielfache Kooperationen im Rahmen des GL		
LVR-Max-Ernst-Schule, Euskirchen	GY Marienschule	bestehender Kooperationsvertrag i.R. des KURS-Programmes: gemeinsame Lernpartnerschaften und Teilnahme der SuS beider Schulen an Aktionen zu Sport, Musik, Kultur - z.B. Basketballturniere oder einer Spieleolympiade, Besuch des Gottesdienstes, Hospitation der SuS der GY Marienschule an der LVR-Förderschule	KURS: Kooperationsnetz Unternehmen der Region und Schulen; gemeinsame Initiative der Bezirksregierung Köln mit der IHK Köln, der IHK Aachen, IHK Rhein-Sieg und der Handwerkskammer Köln
	Kreissportbund*	Thai-Bo	Thai-Bo: Fitness-Sport mit Elementen asiatischer Kampfkunst
	vielfache Kooperationen im Rahmen des GL		
LVR-Luise-Leven-Schule, Krefeld	Robert-Junk-GE	Kennenlertage: Gegenseitiger Besuch der SuS der 6. Klassen beider Schulen; Vorstellung von Hörschädigungen	
	Robert-Junk-GE	Theaterprojekt "Till"; Gewaltprävention, findet einmal jährlich statt, für die SuS der 8. Klasse	
	Musikschule "rhythm matters" *	Schülerband; wöchentlicher Unterricht für 2 Stunden	
	Vielzahl von Schulen im Stadtgebiet; Sponsor: Sparda* vielfache Kooperationen im Rahmen des GL	Sparda-Cup: Fußballturnier auf Stadtebene	
LVR-Johann-Joseph-Gronewald-Schule, Köln	G Bachemer Straße und Turnverein TV Dellbrück*	Judo-AG; wöchentlich	gefördert durch "INKLUSIV AKTIV - gemeinsam im Sport", Projekt des MFKJKS NRW und LVR
	Cross Jugendzentrum Bergisch Gladbach *	Theaterprojekt: " Die Schneekönigin" mit öffentlicher Aufführung, u.a. auf dem Kulturfestival in St. Petersburg, Russland im April 2016	Im Rahmen des Projektes " Kultur macht stark: Bündnisse für Bildung", eine Initiative des BMBF
	vielfache Kooperationen im Rahmen des GL		
Rheinisch-Westfälisches Berufskolleg Essen	BK Robert-Schmid	Schülerpraktika der Auszubildenden im Rahmen eines Erasmus-Programmes	

Förderschwerpunkt Sprache			
LVR-Heinrich-Welsch-Schule, Köln	G Köln-Flittard + Jugendzentren Köln gGmbH (JUGS)*	Gemeinsames Mittagessen sowie Freizeit in der pädagogischen Übermittagsbetreuung und in außerunterrichtlichen Angeboten	Die benachbarte Grundschule und die Förderschule haben den denselben Anbieter für die pädagogische Übermittagsbetreuung.
LVR-Förderschule Bornheim, Bornheim	GE Europaschule	Oberstufen-SuS im Fach Erziehungswissenschaft (Kurs Sonderpädagogik) treffen sich zum Austausch u. gegenseitige Hospitationen mit den Klassen 7 u. 8 der Förderschule; Klassenlehrerinnen entwickeln aktuell ein Mentoring-Konzept	
	Alexander-von-Humboldt-Gymnasium	Gespräche bezüglich Kooperationsvereinbarung	
	Musikschule Bornheim*	Einbindung in den Ganztags AG-Angebot	
	Golfschule am Römerhof, Bornheim	Golftraining: Golftrainer wird gestellt / Übernahme der Fahrkosten durch die Golfschule / Möglichkeit von Praktika der SuS in der Golfschule	
	Altenheim Bornheim-Roisdorf*	Betreuung demenzkranker Senioren durch die SuS	
Schule für Kranke			
LVR-Hanns-Dieter-Hüsch-Schule, Viersen	H Viersen-Süchteln, GY Clara-Schumann Viersen-Dülken, BK Rhein-Maas Kempen, LVR-Paul-Moor-Schule	Schülererprobungen	
LVR-Paul-Moor-Schule, Bedburg-Hau	Sekundarschule in Bedburg-Hau	Einrichtung von zunächst zwei Kooperationsklassen	
	G Bedburg-Hau	Unterstützungs- und Beratungsaufgaben gemäß Kooperationsvertrag	
	BK Kleve, Kaiserwerther Diakonie *	Unterstützungs- und Beratungsaufgaben gemäß Kooperationsvertrag Unterricht und Unterrichtsbegleitung von Jugendlichen der Jugendhilfeeinrichtung der Kaiserswerther Diakonie im Rahmen der beruflichen Eingliederung und Berufsausbildung	
	Sekundarschule in Bedburg-Hau	Kooperationsvertrag: Unterstützungs- und Beratungsaufgaben	
	Kaiserswerther Diakonie* + Bezirksregierung Düsseldorf* + Sekundarschule Bedburg-Hau	Unterricht von Jugendlichen, die in der Jugendhilfeeinrichtung Borgardtshof untergebracht sind (Kooperationsvertrag)	

Tabelle 2: Kooperationen im Rahmen der Tour der Begegnung 2016



Tourfeste 2016		
Datum	Bezeichnung, Ort	Beteiligte Schulen
Dienstag, 5. April	Startfest Düsseldorf, Landtag NRW	LVR-Karl-Tietenberg-Schule GS-Hermann-Gmeiner-Schule LVR-Gerricus-Schule LVR-Berufskolleg Düsseldorf LVR-Kurt-Schwitters-Schule LVR-Schule im Königsforst LVR-Schule Linnich
Mittwoch, 6. April	Tourfest, Köln, LVR-Severin-Schule	LVR-Severin-Schule Katholische Grundschule Mainzer Straße
Donnerstag, 7. April	Tourfest, Pulheim-Brauweiler, LVR-Donatus-Schule	LVR-Donatus-Schule Gesamtschule Niederzier
Freitag, 15. April	Tourfest, Linnich, LVR-Förderschule Linnich	Kindergarten Bachpiraten Katholische Gemeinschaftsgrundschule Linnich Mühlenbachschule Hückelhoven-Baal Real- und Hauptschule Linnich Gesamtschule Heinsberg LVR-Schule Linnich
Freitag, 22. April	Tourfest, Xanten, Dom Xanten	Katholische Marienschule, Xanten LVR-Paul-Moor-Schule, Bedburg Hau
Montag, 25. April	Bergfest , Köln, Deutsches Sport & Olympia Museum	LVR-Heinrich-Welsch-Schule LVR-Anna-Freud-Schule Humboldt-Gymnasium Königin-Luise-Schule Gesamtschule Holweide Joseph-DuMont-Berufskolleg
Mittwoch, 27. April	Tourfest, Krefeld, LVR-Gerd-Jansen-Schule	LVR-Gerd-Jansen-Schule Gemeinschaftsgrundschule Sollbrüggenstraße
Samstag, 30. April	Tourfest, Rösrath, LVR-Schule am Königsforst	LVR-Schule am Königsforst Freiherr-vom-Stein-Gymnasium (abgesagt)
Dienstag, 3. Mai	Tourfest, Bornheim, LVR-Förderschule Bornheim	LVR-Förderschule Bornheim Europaschule Bornheim
Mittwoch, 4. Mai	Tourfest, Viersen, LVR-Hanns-Dieter-Hüsch-Schule	LVR-Hanns-Dieter-Hüsch-Schule LVR-Förderschule Mönchengladbach Gemeinschaftshauptschule Süchteln Rhein-Maas-Berufskolleg, Kempen
Dienstag, 10. Mai	Tourfest, Euskirchen, LVR-Max-Ernst-Schule	LVR-Irena-Sendler-Schule Euskirchen Gemeinschaftsgrundschule Wißkirchen
Mittwoch, 11. Mai	Tourfest, Aachen, Katschhof	LVR-Viktor-Frankl-Schule LVR-Gutenbergschule, Stolberg LVR-David-Hirsch-Schule Städtische Katholische Grundschule am Römerhof Heinrich-Heine-Gesamtschule Sekundarschule Stolberg
Freitag, 20. Mai	Tourfest, Wuppertal, "Tag der Menschen mit Behinderung"	LVR-Schule Wuppertal Carl-Duisberg-Gymnasium



Tourfeste 2016		
Datum	Bezeichnung, Ort	Beteiligte Schulen
Samstag, 21. Mai	Tourfest, Duisburg, LVR-Christy-Brown-Schule	LVR-Christy-Brown-Schule Gesamtschule Emschertal Werkstatt für Menschen mit Behinderung, Duisburg
Dienstag, 24. Mai	Tourfest, Köln, LVR-Anna-Freud-Schule	LVR-Anna-Freud-Schule Ernst-Simons-Realschule
Dienstag, 24. Mai	Tourfest, Düsseldorf, Landtag NRW	LVR-Gerricus-Schule LVR-Berufskolleg Düsseldorf LVR-Kurt-Schwitters-Schule Gymnasium Marienberg, Neuss Marie-Curie-Gymnasium
Mittwoch, 25. Mai	Tour-Finale , Wiehl, LVR-Hugo-Kükelhaus-Schule	LVR-Hugo-Kükelhaus-Schule Berufskolleg für Gesundheit und Soziales, Dieringhausen Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Wiehl
Mittwoch, 25. Mai	Tour-Finale , Oberhausen, Gesamtschule Weierheide	LVR-Christoph-Schlingensief-Schule Gesamtschule Weierheide



**CDU-FRAKTION
LANDSCHAFTSVERSAMMLUNG
RHEINLAND**



Qualität für Menschen



Die SPD-Fraktion in der
Landschaftsversammlung
Rheinland

Antrag-Nr. 14/69

öffentlich

Datum: 02.03.2015
Antragsteller: SPD, CDU

Schulausschuss	17.03.2015	Beschluss
Ausschuss für Inklusion	23.03.2015	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

Handlungsspielräume für Kooperationen der LVR-Schulen mit allgemeinen Schulen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, Handlungsspielräume für Kooperationen der LVR-Schulen mit allgemeinen Schulen aufzuzeigen und darzustellen. Darüber hinaus soll sie darstellen, welche Gemeinsamkeiten, Partnerschaften (auch mit Schulen im Ausland), Austauschaktivitäten u.ä. bereits stattfinden.

Begründung:
erfolgt mündlich

Frank Boss

Thomas Böll



Antrag-Nr. 13/275

öffentlich

Datum: 15.10.2013
Antragsteller: GRÜNE, SPD, FDP

Schulausschuss	<u>20.11.2013</u>	empfehlender Beschluss
Kommission Inklusion	<u>28.11.2013</u>	zur Kenntnis
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	<u>04.12.2013</u>	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	<u>06.12.2013</u>	empfehlender Beschluss
Landschaftsversammlung	<u>16.12.2013</u>	Beschluss

Tagesordnungspunkt:

**Haushalt 2014;
Förderung von Kooperationen zwischen Förderschulen, Regelschulen sowie weiteren
Projektpartnern zur Unterstützung der Entwicklung eines inklusiven Schulwesens**

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Projektkooperation von Förderschulen, Regelschulen der Primar- und Sekundarstufe sowie weiteren Projektpartnern zu unterstützen. Dafür sind die entsprechenden Ressourcen bereitzustellen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, inklusive Sportangebote (z.B. Sport- und Spielfeste) zu entwickeln, bei denen neben den Schülerinnen und Schülern der Förderschulen auch Schülerinnen und Schüler aus dem GU und nichtbehinderte Kinder teilnehmen können. Das Wertungssystem der Schadensklassen der Behindertensportverbände könnte dabei berücksichtigt werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Förderschulen und Lehrerinnen und Lehrern aus dem Gemeinsamen Unterricht Angebote zu entwickeln, die schulübergreifend Begegnung, Austausch und Aktivitäten betroffener GU-Schülerinnen und -Schüler ermöglichen und so zu einem Netzwerk im Sinne von Expertise in eigener Sache beitragen.

Begründung:

Um Inklusion im Schulbereich voranzubringen, ist es notwendig, Kooperationen zwischen Förderschulen, Regelschulen und möglichen weiteren Projektpartnern in den Bereichen Sport, Kultur und Bildung zu fördern.

Ziel solcher Kooperationen sollte es sein, das wechselseitige Kennenlernen und die Überwindung von oftmals vorhandenen Berührungsängsten und Vorurteilen zu unterstützen. Im gemeinsamen Handeln wird erfahren, dass Fremdheit überwunden werden kann, dass Projekte gemeinsam durchführbar sind und dass Verschiedenartigkeit eine Normalität darstellt.

Solche Projekte können im kulturellen Bereich, bei Sport und Bewegung, im Rahmen der Offenen Ganztagschule sowie in der gemeinsamen Unterrichtung angesiedelt sein. Durch inklusive Sportangebote (z.B. als Sport- und Spielfeste) kann die Inklusion und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen im Sport verbessert werden. Gemeinsamer Sport überwindet Barrieren und verbindet Menschen. Gemeinsame positive Erlebnisse können als Inklusionsmotor wirken.

Diese Projekte bedürfen der Unterstützung, ideeller wie auch finanzieller Art. Dabei kann schon ein kleines Budget helfen, Projekte zu realisieren, z. B. die Ausstattung für ein Theater- oder Filmprojekt oder die Durchführung einer Sportveranstaltung zu ermöglichen.

Ralf Klemm
Thomas Böll
Hans-Otto Runkler